

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 579/2011
(22) Anmeldetag: 25.10.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.11.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.01.2013

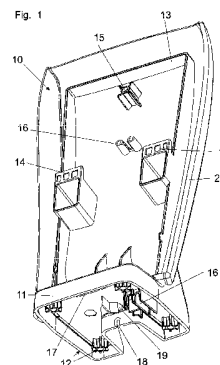
(51) Int. Cl. : **A47K 5/12** (2006.01)
A47K 10/32 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
US2006208129 A1
WO 2008042961 A2

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
HAGLEITNER HANS GEORG
5700 ZELL AM SEE (AT)

(54) **SPENDER**

(57) Bei einem Spender für ein Sanitärprodukt, der mit einem Halter (10) und mit einem Gehäuse (1) versehen ist, dessen Rückwand (2) zur Verbindung mit dem Halter (10) ausgebildet ist, weist der Halter (10) eine Standfläche (12) auf.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Spender, insbesondere für ein Sanitärprodukt, mit einem Halter und mit einem Gehäuse, dessen Rückwand zur Verbindung mit dem Halter ausgebildet ist.

[0002] Ein derartiger Spender ist beispielsweise in der WO 2011/002359 beschrieben, wobei der Halter für die Wandmontage vorgesehen ist. Am Halter ist ein hochstehender Steg vorgesehen, der in einen passenden Schlitz an der Rückwand des Spendergehäuses eingreifen kann. Obere Rasthaken, die Löcher in der Rückwand hintergreifen, verhindern eine unmittelbare Abnahme des Spenders, da die verrasteten Haken nur nach Öffnen des Gehäuses zugänglich sind.

[0003] Die Erfindung hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, die Anwendungsmöglichkeiten eines derartigen Spenders zu erweitern, und sieht hierfür vor, dass der Halter mit einer Standfläche versehen ist.

[0004] Beide Möglichkeiten sind dabei denkbar: Zum einen kann der Halter mit der Standfläche auch zur Wandmontage geeignet sein, bevorzugt ist aber vorgesehen, dass der Halter mit Standfläche ein alternatives Element darstellt, das anstelle eines Halters für die Wandmontage verwendet wird. Am Spender können je nach Art des auszugebenden Sanitärproduktes verschiedene konstruktive Details vorgesehen sein. So kann beispielsweise ein Gehäusedeckel vorgesehen sein, der mittels eines Schlüssels geöffnet werden kann. Insbesondere, wenn das Sanitärprodukt ein Duftstoff ist, kann vorgesehen sein, dass der Deckel um eine obere horizontale Achse hochschwenkbar ist, und eine mit dem Schlüssel öffnbare Verriegelung mittig an der Unterseite des Gehäuses vorgesehen ist. Die insbesondere austauschbare Füllung kann in einer bevorzugten Ausführung mittels eines elektrischen, vor allem berührungslos und/oder in vorgebbaren Zeitintervallen aktivierbaren Antriebs dosiert abgegeben werden, wobei eine interne oder externe Stromversorgung möglich ist.

[0005] Der Halter ist insbesondere einstückig aus Kunststoff gefertigt, wobei die Standfläche vorzugsweise an einer Bodenplatte des Halters vorgesehen ist, die sich unterhalb des Gehäuses erstreckt.

[0006] Der Abstand zur Unterseite des Gehäuses wird auch durch die Art des zu spendenden Sanitärproduktes bestimmt: Er ist am größten, wenn ein blattförmiges Produkt nach unten auszugeben ist, und am kleinsten, wenn das Sanitärprodukt, beispielsweise ein Duftstoff, durch eine vordere Öffnung ausgegeben werden kann. Für die Abgabe von flüssigen Sanitärprodukten in eine unterzuhaltende Hand ist ein mittlerer Abstand ausreichend.

[0007] Von der Bodenplatte steht bevorzugt eine funktionell einem Wandhalter entsprechende Stützplatte in einem Winkel von 10° bis 20° nach hinten geneigt hoch, um die Stabilität des Spenders zu verbessern.

[0008] Eine weitere Ausführung sieht vor, dass die Bodenplatte mit einer Öffnung für eine an die externe Stromquelle anschließbare Leitung versehen ist, und die Stützplatte zumindest ein Klemmmittel für die Leitung aufweist.

[0009] Wenn die Bodenplatte nahe der Unterseite des Gehäuses angeordnet und die mittels eines Schlüssels öffnbare Verriegelung nur mittig an der Unterseite zugänglich ist, so sieht eine bevorzugte Ausführung vor, dass die Bodenplatte einen Schlitz für die Durchführung des Schlüssels zur Verriegelung an der Unterseite des Gehäuses aufweist.

[0010] In einer weiteren Ausführung kann vorgesehen sein, dass die Rückwand eine Öffnung und die Stützplatte eine Gewindehülse für eine Sicherungsschraube aufweisen bzw. die Bodenplatte eine Öffnung für ein Befestigungsmittel an einer Unterlage aufweist.

[0011] Nachstehend wird nun die Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnung näher beschrieben, ohne darauf beschränkt zu sein. Es zeigen:

[0012] Fig. 1 eine Schrägansicht eines Halters,

[0013] Fig. 2 einen Schnitt durch den Spender gemäß der Linie II-II der Fig. 3,

[0014] Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III von Fig. 2 durch den Spender, wobei der Halter vom Gehäuse distanziert gezeichnet ist, und

[0015] Fig. 4 eine Schrägansicht des Halters und der Rückwand des Gehäuses von unten.

[0016] Ein erfindungsgemäßer Spender für Sanitärprodukte weist einen Halter 10 und ein am Halter 10 festlegbares Gehäuse 1 auf, in dem die für den jeweiligen Typ des Spenders erforderlichen Komponenten enthalten sind. In den Zeichnungen ist ein Spender für Duftstoffe dargestellt, der daher als Komponenten im Gehäuse 1 einen Behälter mit einem Sprühkopf und mit einer flüssigen Füllung 8, einen elektrischen Antrieb 9 zum dosierten Versprühen einer Portion des Duftstoffes in Intervallen, und nicht näher bezeichnete Batterien als elektrische Stromquelle umfasst. Das Gehäuse 1 weist eine Rückwand 2, einen um eine obere horizontale Achse 4 schwenkbaren Deckel und eine an der Unterseite 5 mittig mittels eines Schlüssels zugängliche Verriegelung 3 auf. Diese Details des Spenders sind am besten aus dem Längsschnitt der Fig. 3 erkennbar, in dem das Gehäuse 1 vom Halter 10 distanziert gezeichnet ist.

[0017] Der Halter 10 (Fig. 1 bis 3) weist eine direkt sich unterhalb des Gehäuses 1 erstreckende Bodenplatte 11 mit einer unterseitigen Standfläche 12 auf, von der in einem Winkel von ca. 15° nach hinten geneigt eine Stützplatte 13 hochsteht, an der Haken 14, eine Gewindehülse 15 und Klemmmittel 16 für eine elektrische Leitung vorgesehen sind, die durch Öffnungen 18 und 19 in der Bodenplatte 11 zugeführt werden kann.

[0018] Wie aus Fig. 3 ersichtlich, stehen die Haken 14 über den vorderen, an das Gehäuse 1 angepassten Rand 20 der Stützplatte 13 über, sodass die Rückwand 2 des Gehäuses 1 in die Haken 14 eingehängt werden kann. Die Rückwand weist hierfür zwei entsprechende, hintergreifbare Durchbrüche 6 auf. Falls die Abnahme des Gehäuses 1 von der Stützplatte 13 nur unter bestimmbaran Umständen, beispielsweise durch eine Serviceperson erfolgen soll, kann eine Sicherungsschraube durch dieses Loch 7 in der Rückwand 2 (Fig. 2, 3) in die Gewindehülse 15 eingeschraubt werden, wofür zumindest Teile des elektrischen Antriebs 9 aus dem Gehäuse 1 entfernt werden müssen. Um von der Gehäuseunterseite 5 den Deckel trotz Fixierung des Gehäuses am Halter 10 öffnen zu können, ist die Bodenplatte 11 mit einem Schlitz 17 versehen, der mit dem nicht näher bezeichneten Schlüsselloch an der Unterseite 5 des Gehäuses übereinstimmt.

[0019] Da der in den Figuren der Zeichnung dargestellte Spender für Duftstoffe eine Abgabeöffnung an der Vorderseite aufweist, ist der Abstand zwischen der Unterseite 5 des Gehäuses und der Bodenplatte 11 minimiert. Bei Spendern für andere Sanitärprodukte, die auch die Abgabeöffnung an der Unterseite aufweisen, ist der Abstand größer, um eine Hand unter der Abgabeöffnung positionieren zu können. Bei diesen Spendern ist ein Schlitz 17 in der Bodenplatte 11 im Allgemeinen nicht erforderlich, er kann natürlich trotzdem ausgebildet sein.

[0020] Die Öffnung 19 in der Bodenplatte 11 kann vergrößert sein, sodass der Spender mit Hilfe eines nicht gezeigten Befestigungsmittels, das durch die Öffnung 19 geführt wird, auch an der Unterlage fixiert werden kann.

Ansprüche

1. Spender, insbesondere für ein Sanitärprodukt, mit einem Halter (10) und mit einem Gehäuse (1), dessen Rückwand (2) zur Verbindung mit dem Halter (10) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halter (10) mit einer Standfläche (12) versehen ist.
2. Spender nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gehäuse (1) einen mittels eines Schlüssels öffnbaren Deckel aufweist.
3. Spender nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Deckel um eine obere horizontale Achse (4) hochschwenkbar ist, und eine mit dem Schlüssel öffnbare Verriegelung (3) mittig an der Unterseite des Gehäuses (1) vorgesehen ist.

4. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gehäuse (1) eine Aufnahme für eine austauschbare Füllung (8) aufweist.
5. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gehäuse (1) einen elektrischen Antrieb (9) zur portionsweisen Abgabe des zu spendenden Sanitärprodukts aus der Füllung (9) aufweist.
6. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gehäuse (1) eine Aufnahme für eine Stromquelle aufweist.
7. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Spender an eine externe Stromquelle anschließbar ist.
8. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halter (10) einstückig aus Kunststoff gefertigt ist.
9. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Standfläche (12) an einer Bodenplatte (11) des Halters (10) vorgesehen ist, die sich unterhalb des Gehäuses (1) erstreckt.
10. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halter (10) eine von der Bodenplatte (11) hochstehende Stützplatte (13) aufweist, mit der die Rückwand (2) des Gehäuses (1) verbunden ist.
11. Spender nach Anspruch 9 und 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stützplatte (13) in einem Winkel von ca. 10° bis 20°, insbesondere von 15° nach hinten geneigt ist.
12. Spender nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Stützplatte (13) Haken (14) vorgesehen sind, die in entsprechende Durchbrüche (6) an der Rückwand (2) des Gehäuses (1) eingreifen.
13. Spender nach Anspruch 7 und 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bodenplatte (11) mit einer Öffnung (18) für eine an die externe Stromquelle anschließbare Leitung versehen ist, und die Stützplatte (13) zumindest ein Klemmmittel (16) für die Leitung aufweist.
14. Spender nach einem der Ansprüche 9 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass er für die Abgabe eines Duftstoffes vorgesehen ist, und dass die Bodenplatte (11) nahe der Unterseite (5) des Gehäuses (1) angeordnet ist und die Verriegelung (3) abdeckt.
15. Spender nach Anspruch 3 und 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bodenplatte (11) einen Schlitz (17) für die Durchführung des Schlüssels zur Verriegelung (3) an der Unterseite (5) des Gehäuses (1) aufweist.
16. Spender nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rückwand (2) eine Öffnung (7) und die Stützplatte (13) eine Gewindehülse (15) für eine Sicherungsschraube aufweisen.
17. Spender nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bodenplatte (11) eine Öffnung (19) für ein Befestigungsmittel an einer Unterlage aufweist.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

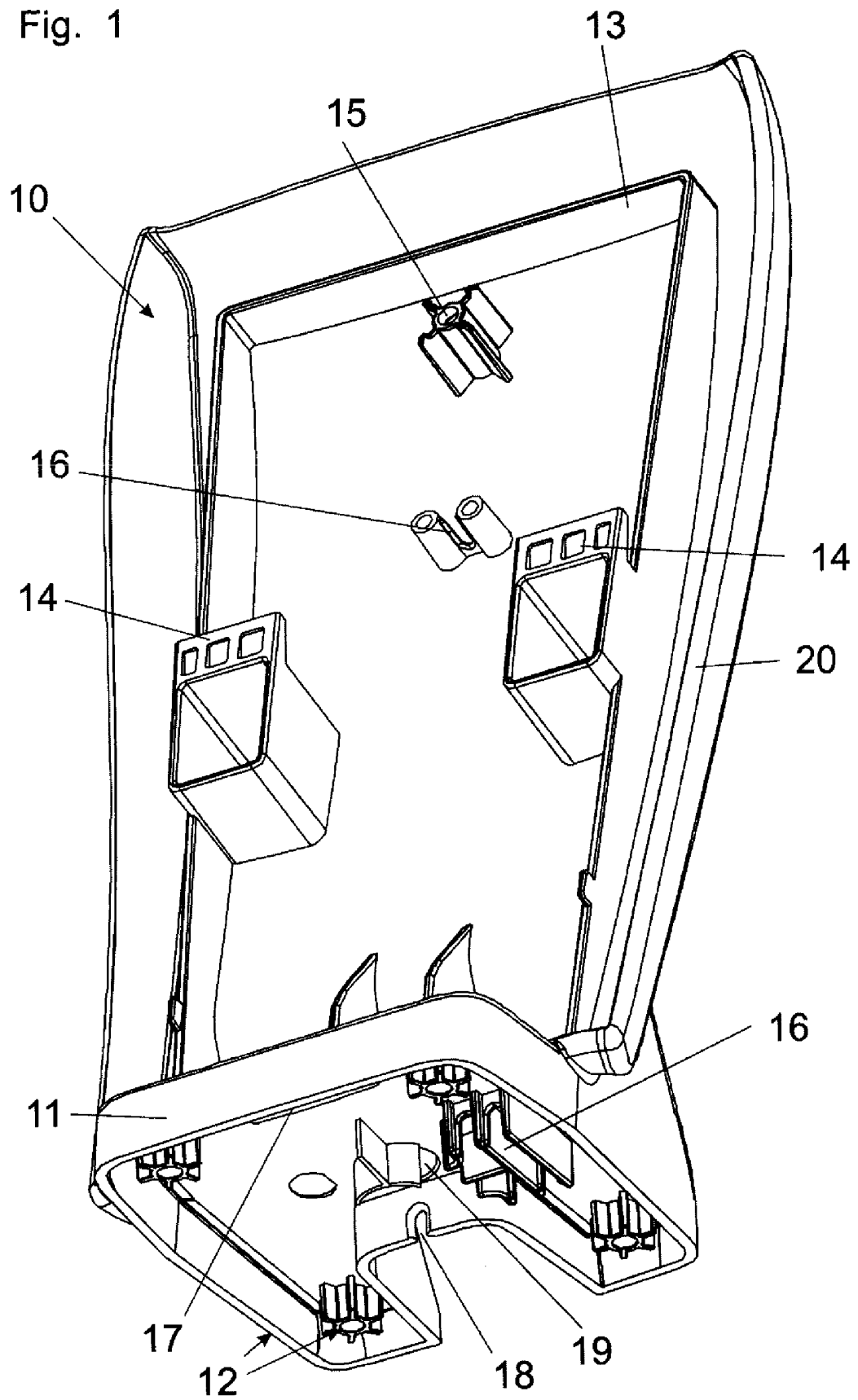


Fig. 2

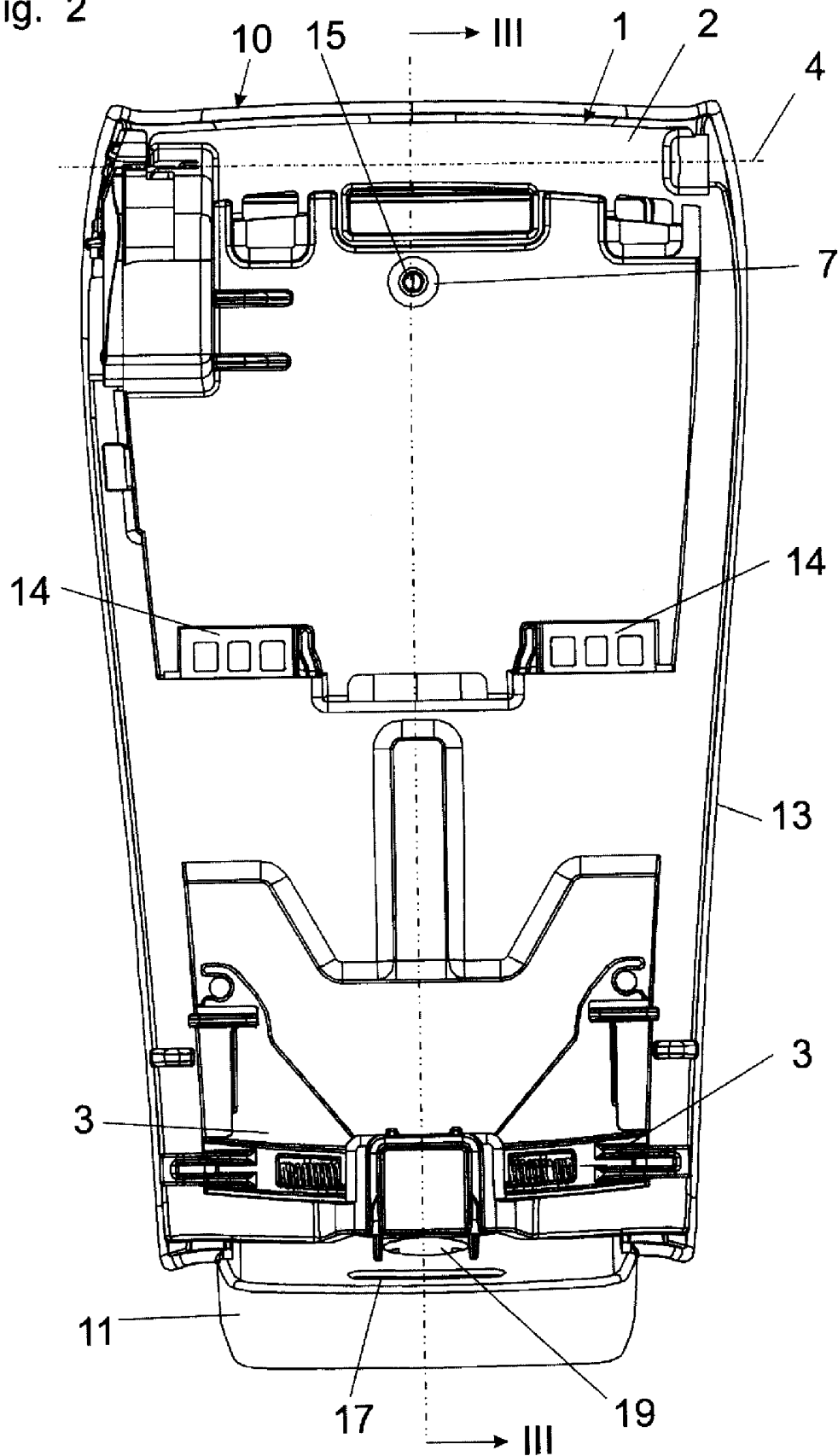


Fig. 3

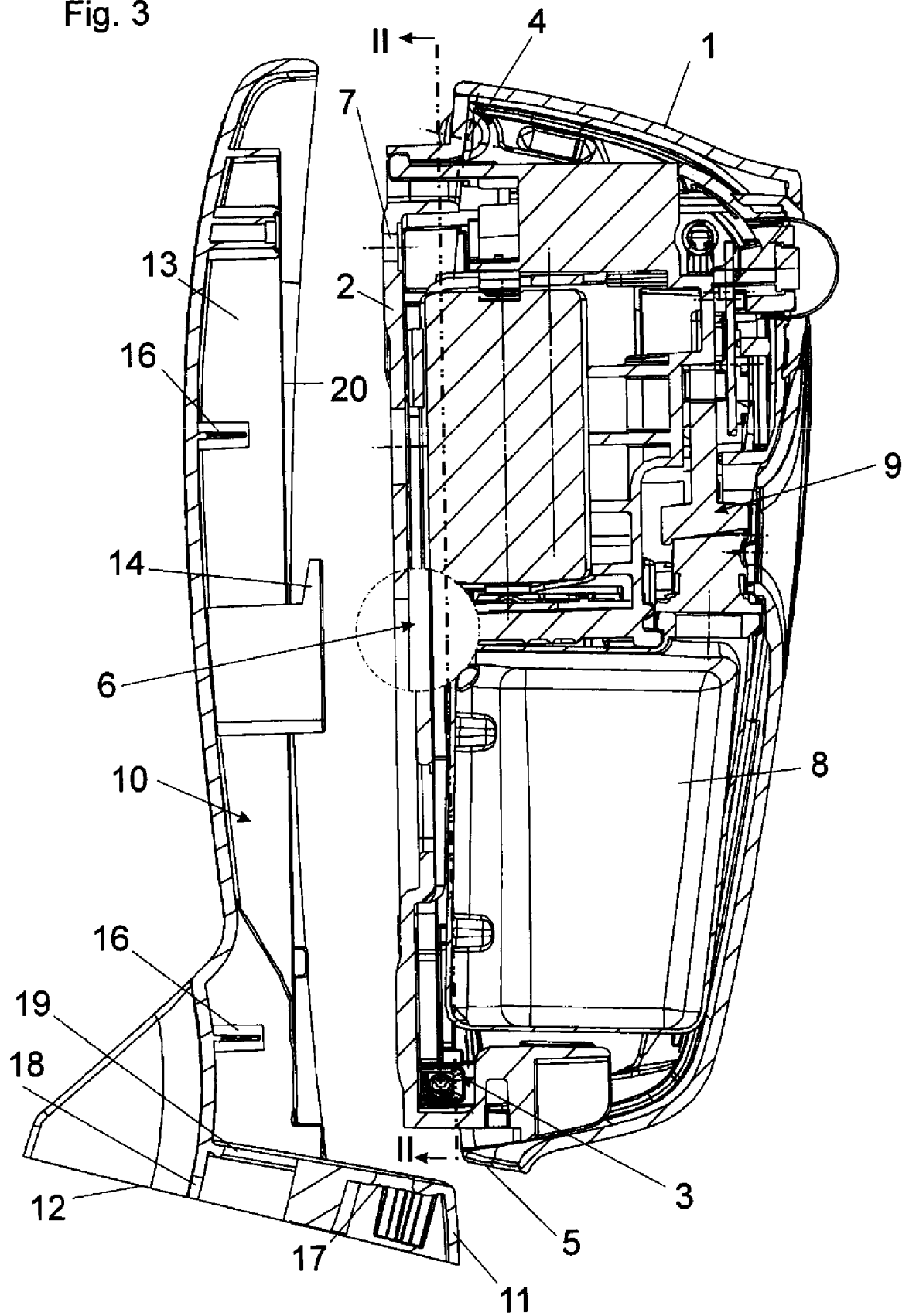
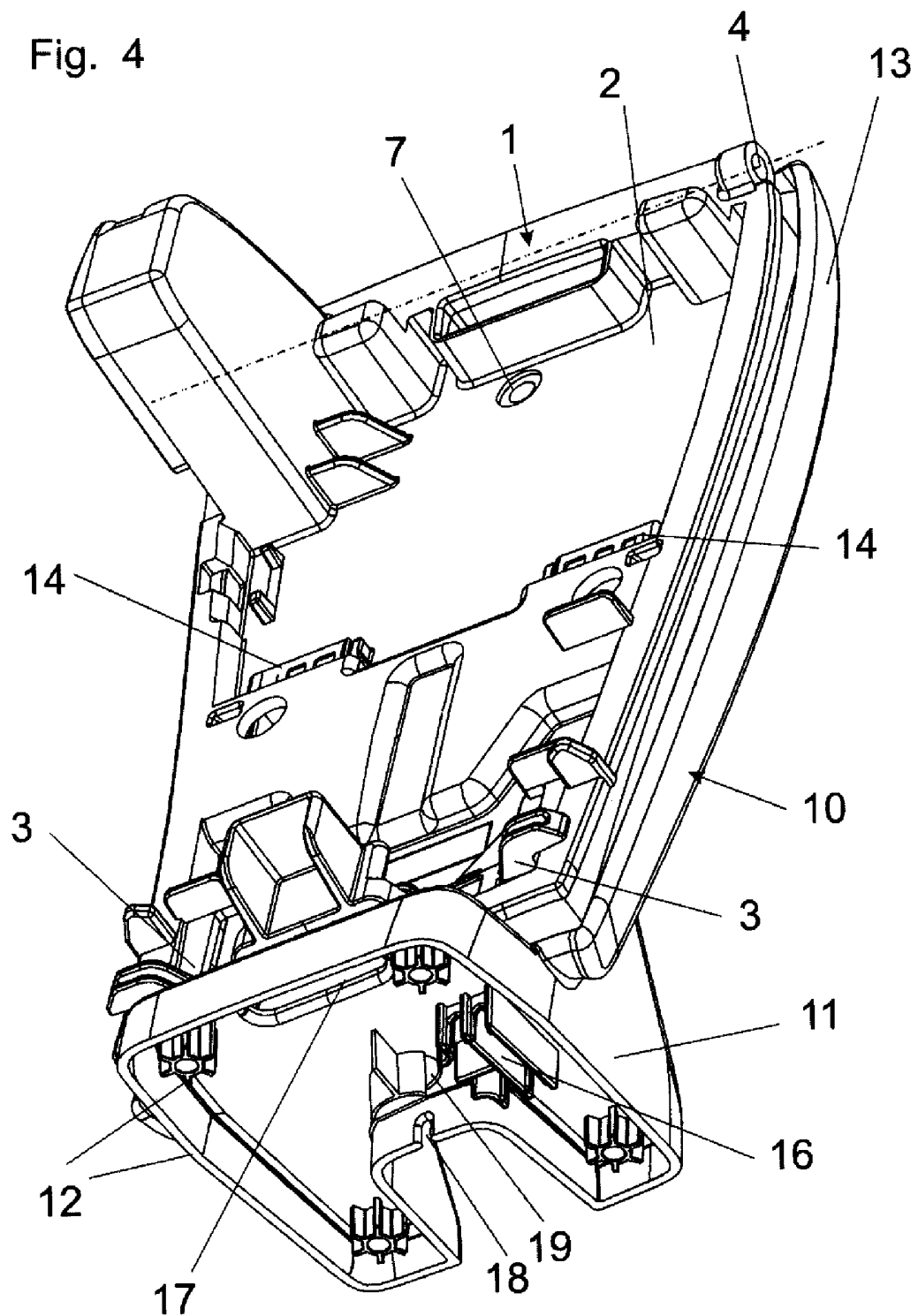


Fig. 4



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A47K 5/12 (2006.01); A47K 10/32 2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A47K 5/12 ; A47K 10/32		
Recherchierte Prüfsubstanz (Klassifikation): A47K, B67D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 25. Oktober 2011 eingereichten Ansprüchen 1–17 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US2006208129 A1 (CLARK et al.) 21. September 2006 (21.09.2006) Figuren	1–17
A	WO 2008042961 A2 (GEORGIA-PACIFIC CONSUMER PRODUCTS LP) 10. April 2008 (10.04.2008) Figuren	1–17
Datum der Beendigung der Recherche: 1. August 2012		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): WANKMÜLLER A.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		